Die digitale Landesbibliothek Oberösterreich

oö landes bibliothek

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:
Director: Mag. Renate Plöchl
Deputy director: Mag. Julian Sagmeister
Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek
Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:
Email: landesbibliothek(at)ooe.gv.at
Telephone: +43(732) 7720-53100

Truppenübungsplätzen Jüterbog und Warthelager (bei Posen) auf zwei Transportstraßen über Aachen—Lüttich—Brüssel und Diedenhofen—Luxemburg—Namur mit je 20 Zügen täglich in die Gegend Péronne—Nesle befördert.

Von den aus der Heimat und dem Westen nach Ostpreußen heranzuführenden Kräften standen:

das XXXVIII. Reservekorps mit
der 75. Reserve-Division auf dem Truppenübungsplatz Heuberg,
" 76. " " " " " Ohrdruf,
das XXXIX. Reservekorps mit
der 77. Reserve-Division auf dem Truppenübungsplatz Sennelager,
" 78. " " " " " Altengrabow,
das XXXX. Reservekorps mit
der 79. Reserve-Division auf dem Truppenübungsplatz Döberitz,
" 80. " " " " " Lockstedterlager,
das XXI. Armeekorps bei La Fère.

Von der 9. Armee wurde die 5. Garde-Infanterie-Brigade bei Skjernewize, das XX. Armeekorps an der Strecke Koluschki—Skjernewize zum Abtransport bereitgestellt.

Da die Offensive unter beiderseitiger Umfassung des Gegners beabsichtigt war, sollten zur Bildung des nördlichen Angriffsflügels der neuaufgestellten 10. Armee das XXI. Armeekorps, das XXXVIII. und XXXIX. Reservekorps sowie die 5. Garde-Infanterie-Brigade in die Gegend Insterburg—Tilsit herangeführt, und die übrigen, aus dem XX. Armeekorps und dem XXXX. Reservekorps bestehenden Verstärkungen auf dem südlichen Stoßflügel der 8. Armee bei Rudczanny versammelt werden. Für die Wahl der Transportstraßen und ihre Belegung waren Gestaltung und Leistungsfähigkeit des Netzes östlich der Weichsel bestimmend und hiernach Heranführung sowie Zugzahl zu bemessen. Da sich der in Aussicht genommene Angriff um so wirksamer gestaltete, je schneller und überraschender die Bereitstellung der Kräfte gelang, mußte zur Beschleunigung des Aufmarsches, der den Decknamen „Bismarck" führte, die Ausnutzung des ostpreußischen Bahnnetzes bis zur Grenze seiner Leistungsfähigkeit erfolgen.

Bereits vom 9. Januar ab hatte der Chef des Feldeisenbahnwesens im Großen Hauptquartier vorbereitende Maßnahmen für den Abtransport der neuen Reservekorps getroffen. Da ihre Standorte die Gebiete mehrerer Linienkommandanturen umfaßten, wurde diejenige als geschäftsführend bestimmt, aus deren Bezirk das Generalkommando zur Abbeförderung ge-